

(07.09.2017. –21.09.2017)

Grüner Pressespiegel

Karin Müller, MdL & Jürgen Frömmrich, MdL

18.09.2017 - Prävention gegen religiösen Extremismus – Violence Prevention Network eröffnet Außenstelle in Kassel

Das Violence Prevention Network (VPN) eröffnet am 20. September Ihre Außenstelle in Kassel. Die „Beratungsstelle Hessen – Religiöse Toleranz statt Extremismus“ ist ein wesentlicher Bestandteil des landesweiten Präventionsnetzwerks gegen Salafismus in Deutschland.

„Die vom VPN getragene Beratungsstelle unterstützt junge Menschen dabei, sie vor einer islamistischen Radikalisierung zu bewahren“, erklärt Jürgen Frömmrich, innenpolitischer Sprecher der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. „Langfristig werden wir den Kampf gegen jede Form von Extremismus nur durch Aufklärung und Beratung gewinnen können.“

Die Kasseler Landtagsabgeordnete Karin Müller konnte auf Einladung des VPN schon Anfang August Einblicke in die Arbeit der neuen Außenstelle in Kassel erlangen. „Ein Team aus erfahrenen Fachkräften, die seit Jahren mit Erfolg in der Extremismusprävention sowie der Deradikalisierung tätig sind, bieten jungen Menschen, die Fehler begangen haben, eine neue Chance, um ihr Verhalten zu ändern und einen Ausweg aus der Gewalt zu finden. Zudem ist die Präventions- und Beratungsarbeit ein wichtiger Baustein, um im Vorfeld durch Aufklärung Radikalisierung zu verhindern. Das neue Netzwerk ist ein großer Gewinn für den Standort Kassel“, so Müller. Besonders verunsicherte junge Menschen sind häufig auf der Suche nach Orientierung und Perspektive und damit anfällig für vereinfachte Weltbilder, wie sie religiöse Extremisten propagieren. Dazu Müller und Frömmrich: „Mit der Einrichtung können sich die Betroffenen, Angehörige, Freunde oder Lehrer, die einen Verdacht hegen, gezielt beraten lassen. Das hessische Projekt hat eine Vorbildcharakterfunktion und ist zurecht als bundesweit vorbildliches Projekt ausgezeichnet worden.“

Hintergrund:

Violence Prevention Network ist ein Verbund erfahrener Fachkräfte, die seit Jahren mit Erfolg in der Extremismusprävention sowie der Deradikalisierung extremistisch motivierter Gewalttäter tätig sind. Mit der Methode der Verantwortungspädagogik hat Violence Prevention Network einen demütigungsfreien Weg der Ansprache von Menschen gefunden, die sich antidemokratischen Strukturen angeschlossen haben, und kann ihnen so die Rückkehr in das demokratische Gemeinwesen ermöglichen. Mit Kassel öffnet die erste

Außenstelle in Hessen. Die Hauptberatungsstelle befindet sich in Frankfurt.

Karin Müller, MdL

14.09.2017 - Sanierung der JVA Kassel ist wichtiges Projekt

Das Land Hessen wird rund 100 Millionen Euro in die Sanierung der Justizvollzugsanstalt Kassel I investieren. In 2020 wird mit dem Haupthaus begonnen, folgend sollen die Flügel saniert werden. „Das ist eine erfreuliche Bekanntgabe, da die Beschäftigten und Insassen schon lange auf diese Nachricht warten. Bedenkt man, dass die JVA seit 1872 genutzt wird und zudem zu einer der größten Einrichtungen in Hessen gehört, ist die geplante Sanierung und die damit einhergehend notwendigen Investitionen ein gutes Signal“, so Karin Müller, justizpolitische Sprecherin der GRÜNEN im Hessischen Landtag.

„Es ist die richtige Entscheidung, eine bauliche Zielplanung für die JVA zu erstellen. Die Notwendigkeiten im Hinblick auf Zellen- und Fenstergröße, zukünftiger Einsparungen im Energiesektor und vor allem im Bereich baulicher und technischer Sicherheit sind dringend erforderlich.“

Die JVA Kassel I hat derzeit über 500 Haftplätze und beschäftigt über 330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Da die Sanierung im laufenden Betrieb vorgenommen wird, wurde bereits ein zusätzliches Sicherheitskonzept ausgearbeitet.

„Auch wenn das Vorhaben für alle Beteiligten sicherlich eine Herausforderung ist, so ist es eine unverzichtbare Investition für die Zukunftssicherung der Justizvollzugsanstalt sowie der Lebensqualität der Insassen und der Beschäftigten.“

Karin Müller, MdL & Martina Feldmayer, MdL

14.09.2017 - Erfolg für zeitgenössische Kunst – Land Hessen unterstützt documenta Institut

Die weltweit bekannte Ausstellung moderner Kunst bringt seit 1955 bedeutende Werke hervor, stößt gesellschaftliche Debatten an und wirkt über die eigentliche Ausstellung hinaus in Kunst, Kultur und Gesellschaft. Gesammelt werden die kunstgeschichtlich und gesellschaftspolitisch wertvollen Materialien im documenta Archiv sowie dessen umfangreicher Bibliothek.

„Es ist von enormer Bedeutung für die zeitgenössische Kunst, dass nun alle Aspekte der documenta in einem documenta Institut untersucht und erforscht sowie präsentiert werden können. Daher freuen wir uns,

dass die Landesregierung im Haushaltsentwurf 6 Millionen Euro für den Bau des documenta Instituts vorgesehen hat. Das ist auch ein klares Statement für die documenta“, so Feldmayer, kulturpolitische Sprecherin der GRÜNEN im Hessischen Landtag. „Mit dem Bau des Instituts wird endlich die Möglichkeit geschaffen werden, auch nach dem Ausstellungsende diese einmaligen Schätze angemessen zu archivieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen“, begrüßt die Kasseler Landtagsabgeordnete Karin Müller.

Das Institut soll auf die documenta bezogene Forschung anregen, betreiben und fortentwickeln und durch Veranstaltungen, Tagungen und Ausstellungen für alle Kulturbegiesterten auch zwischen den Ausstellungen erlebbar machen. „Während der documenta kommt an Kunst in Kassel kaum jemand vorbei. Mit der Schaffung des Instituts wird sich die Stadt fortwährend zur pulsierenden Kunstmetropole wandeln können“, so Müller und Feldmayer abschließend.

Karin Müller, MdL & Grüne Landkreis Kassel

13.09.2017 - Nachhaltiges Kino – Land Hessen prämiert das „Cineplex Baunatal“

Der bundesweit einmalige Preis für „nachhaltiges Kino“ geht in diesem Jahr an das „Cineplex Baunatal“. „Das ist eine ganz besondere Würdigung- diesen Preis erhalten nur Kinos, die stark auf Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit setzen“, so Karin Müller, die zuständige Landtagsabgeordnete für den Landkreis und die Stadt Kassel. Weiterhin freut es Müller, dass auch in Kassel das „Bali-Kino“ und der „Filmladen“ eine Anerkennungsurkunde erhielten. Die Jury entschied sich für das „Cineplex Baunatal“, weil hier die Planer besonders auf umweltschonende Details, wie zum Beispiel ein bei Bedarf abrufbares Saallicht gesetzt haben und eine neuartige Laser-Projektion installierten, die erhebliche Energieeinsparungen ermöglicht. Dazu Susanne Regier, Sprecherin der Landkreis Grünen: „Es ist begrüßenswert, dass wir im Landkreis ein Kino haben, welches den ländlichen Raum kulturell bereichert und dabei noch Rücksicht auf unsere Umwelt nimmt.“

Der Preis für „nachhaltiges Kino“ ist mit 5.000 Euro dotiert. Ziel ist es, das Engagement aller Kinos bei der Entwicklung von nachhaltiger Betriebsführung sowie sozialer und umweltfreundlicher Praxis zu unterstützen. „Besonders der Webeeffect durch die verbundene Auszeichnung kann für kleinere Kinos ein Anreiz schaffen, sich deutlicher mit der Nachhaltigkeit ihrer Kinos auseinandersetzen. Eine Win-Win-Situation, die einerseits einen Mehrwert für das prämierte Kino bedeutet und andererseits auf umweltschonende Strategien setzt“, so Müller abschließend.

Rathausfraktion

12.09.2017 - documenta-Defizit - Keine voreiligen Schlüsse

„Die dramatischen Signale über die Finanzen der documenta gGmbH erfordern sicherlich umgehende Aufklärungsmaßnahmen, aber keine voreiligen Schlüsse oder gar Schuldzuweisungen“, stellt Dieter Beig, Vorsitzender der grünen Rathausfraktion, klar. „Die bisher kursierenden Gerüchte reichen nicht für eine umfassende Bewertung aus. Es muss einerseits schnell offengelegt werden, wie sich die Budgetüberschreitung erklären lässt und warum die Kontrollmechanismen nicht funktioniert haben.“ Die Beauftragung eines externen Wirtschaftsprüfers sei daher die richtige Entscheidung. Auch die Geschäftsführerin Annette Kulenkampff müsse alles für eine lückenlose Aufklärung tun.

„Ich sage aber auch in aller Deutlichkeit: Die Institution documenta ist und bleibt ein Gewinn für Kassel“, so Beig weiter. „Die documenta 14 hat enormen Zuspruch gefunden, selbst wenn die Besucherzahlen im Vergleich zur documenta 13 etwas niedriger sein sollten. Die Stadt Kassel hat sich von ihrer gastfreundlichen und weltoffenen Seite zeigen können und die regionalen Unternehmen insbesondere in der Gastronomie haben erheblich von den Besucher*innen profitiert.“

Auch die Entscheidung des künstlerischen Leiters Adam Szymczyk für Athen als zweiten Standort eigne sich nicht als Sündenbock, da die offensichtlichen Budgetüberschreitungen eine Schwäche des Managements, nicht aber der künstlerischen Gestaltung seien. „Wir Grünen warnen deshalb davor, frühzeitig Personen und schon gar nicht künstlerische Entscheidungen für das Defizit verantwortlich zu machen.“ Für die Zukunft müsse man die Gesellschaft auf eine breitere Basis stellen und den Bund mit in die Verantwortung nehmen. Außerdem müssen die Kontrollmechanismen, die offenbar nicht gut genug waren, verbessert werden.

Grüne Jugend Kassel

11.09.2017 - Bunte Hände gegen braune Fäuste

Mit bunten Farben und vielen Händen hat die Grüne Jugend Kassel gemeinsam mit vielen Kasseler Bürger*innen am Samstag, den 09.10.17 ein Zeichen gegen Rechtspopulismus gesetzt. Es entstand ein eindrucksvolles Kollektivkunstwerk.

"Mit der Aktion wollen wir zeigen, dass die überwältigende Mehrheit der Gesellschaft die menschenfeindlichen Haltungen der Rechtspopulist*innen entschieden ablehnt", so Niklas Gudorf, Sprecher der Grünen Jugend Kassel. "Vielmehr ist Deutschland weltoffen, tolerant, proeuropäisch und vor allem dazu bereit, eine größere Verantwortung

auch für die Menschen außerhalb Deutschlands zu übernehmen."

Jede*r trägt Verantwortung dafür, dass der politische Einfluss von Parteien mit offensichtlich gefährlichem Gedankengut nie wieder groß wird. Die Beteiligung an der Bundestagswahl sei hierfür ein sehr wirksames Instrument.